

feedbackbogen

1. In welchem Beruf hast Du Dich umgesehen?

Geomatikerin Katastertechnikerin

Mädchen LANDESAMT FÜR VERMESSUNG UND GEOINFORMATION

geomatik | Den Geodaten auf der Spur

Wie Geodaten in die Karte kommen – so funktioniert's

„Geodaten erfassen, bearbeiten, visualisieren“ – so heißt das Thema des diesjährigen Girls'Day am Landesamt für Vermessung und Geoinformation, München (LVG). Hier erfahren am 14. April 2011 acht technisch interessierte Mädchen von unseren Auszubildenden der Kartographie, wie mit Geodaten gearbeitet werden kann.

Das Ziel ist die Erstellung einer Karte, die Geschäfte und Dienstleistungen „Rund ums LVG“ zeigt. Sie soll neuen Mitarbeitern, Praktikanten und Kursteilnehmern helfen, wenn sie z.B. in der Mittagspause nach Einkaufsmöglichkeiten, einer Poststelle oder Geldautomaten suchen.

Im ersten Arbeitsschritt erfassen die Mädchen mit GPS-Geräten draußen die Lagekoordinaten dieser Objekte und beschreiben sie in einem Protokoll.

Zurück am LVG werden im zweiten Schritt die GPS-Koordinaten bearbeitet, d.h. in eine digitale Karte eingelesen. Natürlich funktioniert das nur, wenn das Koordinatensystem der GPS-Geräte mit dem Koordinatensystem der digitalen Karte übereinstimmt. Als



Zwischenergebnis entsteht eine „provisorische Karten“ mit den lagerichtigen Objekten, die dann bestimmten Kategorien (z.B. Apotheke, Café, Supermarkt) zugeordnet werden.

Im dritten Arbeitsschritt werden die Geodaten visualisiert. Mit Hilfe der „provisorische Karte“ bearbeiten die Mädchen mit den Auszubildenden unter kartographischen Gesichtspunkten das Kartenbild. Alle Objekte erhalten dabei auch ihre typischen, bildhaften Kartenzeichen (Signaturen). Erst danach ist die Karte für den Nutzer leicht zu interpretieren und zu lesen.



Acht Mädchen im Alter von 14 bis 17 Jahren nutzen am 14. April 2011 die Gelegenheit, einen Tag bei der Arbeitsstelle des LVG zu verbringen.



Hinten von li. nach re.: Nadine Lange, Katharina... Vorne von li. nach re.:



14. April 2011 Girls'Day am LVG

Den Geodaten auf der Spur

- Wie Geodaten in die Karte kommen – so funktioniert's
- Girls'Day am LVG – Geodaten im Einsatz
- Ausbildung Geomatik am LVG – weitere Infos

LVG, was ist das eigentlich?

Diese Frage stellt sich wahrscheinlich jeder, der zum ersten Mal diese Abkürzung hört. Die Antwort lautet:

LVG = Landesamt für Vermessung und Geoinformation!

Dieses Amt gilt als älteste und zugleich eine der modernsten technischen Behörden Bayerns.

ATKIS®
Eine Kernaufgabe des LVG ist die Bearbeitung und Aktualisierung des Geoinformationssystems ATKIS® (Amtliches Topographisch-Kartographisches Informationssystem). Hierin werden alle topographische Elemente wie z.B. Straßen, Siedlungen, Flüsse, Wälder, Seen geometrisch exakt erfasst. Jedes Element bekommt zusätzlich eine genaue Beschreibung (Information) über

z.B. Name, Größe, Nutzungsart. Auf diese Weise stellt ATKIS® das gesamte bayerische Gebiet als digitales Landschaftsmodell dar – das ATKIS® Basis-DLM.

Produkte
Aus dem digitalen Landschaftsmodell und den darin enthaltenen Informationen werden nach kartographischer Überarbeitung verschiedene Produkte abgeleitet. Dies sind z.B. verschiedene topographische Karten, eine Vielzahl von Freizeitkarten oder die TOP10/TOP50 Bayern auf DVD mit interaktiver Nutzung. Diese Produkte sind im Buchhandel erhältlich. Weitere Produkte, wie z.B. der Bayern-

Viewer, werden zudem kostenfrei im Internet angeboten (www.bayernviewer.de). Mit ihm können Karten in verschiedenen Maßstäben, Luftbilder und historische Kartendarstellungen von ganz Bayern einzeln oder kombiniert betrachtet werden. Mit einer Suchfunktion lassen sich zusätzlich Ortschaften, Straßen und Hausnummern punktgenau finden.

Mehr Infos zu den Produkten und Dienstleistungen im Internet unter www.geodaten.bayern.de

